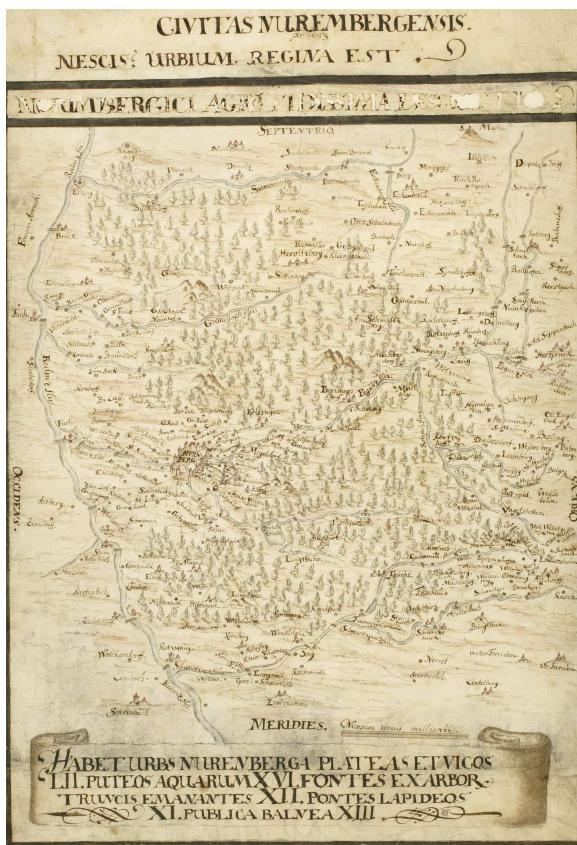


Wir danken Brigitte und Norbert Kreppner aus Nürnberg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kolorierte Federzeichnung mit der Darstellung des Landgebiets der Reichstadt Nürnberg im Stil der topographischen Karten des 16. Jahrhunderts.

**Norimbergici Agri Fidissima Descriptio. Civitas Norimbergensis Nescis Urbium Regina Est.
Nürnberg, um 1700
A.III.36**

Für die zart kolorierte Federzeichnung mit dem Landgebiet um die Stadt Nürnberg diente ein Kupferstich im 1590 erschienenen „Additamentum IV“ zum Atlas „Theatrum orbis terrarum“ des flämischen Geografen und Kartografen Abraham Ortelius (1527-1598) als Vorbild (s. Buchpatenschaft A.III.36a). Dem Stich liegen wiederum die 1552-59 entstandenen Waldkarten des Georg Nöttlein (1525-1567) zugrunde. Aufgrund des Wasserzeichens im verwendeten Papierblatt muss die Zeichnung rund 100 Jahre später um 1695 angefertigt worden sein. Die am Fußende angebrachte, nach der Vorlage kopierte Inschrift informiert über die Anzahl der Straßen und Gassen (52), der Brunnen (16), der Quellen (12) der steinernen Brücken (11) und der öffentlichen Bäder (13) in Nürnberg. Die Federzeichnung wurde 1976 wegen starken Tintenfraßes restauriert, vor allem im Bereich der dick aufgetragenen Eisengallustinte der Überschrift. Das Schadensbild ist

seitdem unverändert, so dass aktuell nur die die unsachgemäße Montage des Blattes zu beheben ist.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht, in diesem Fall die 1925 angekauften Sammlung des jüdischen Hopfenhändlers und Magistratsrats Hans Hopf (1854-1918).

Schaden:

Ein Passepartourahmen wurde mit Selbstklebestreifen „filmoplast P“ direkt auf die Karte aufgeklebt.

Behandlung:

Der mit Selbstklebestreifen aufgeklebte Rahmen muss gelöst und die Klebestreifenreste entfernt werden.

Restaurierungskosten:

170.- Euro
